

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1919)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sukzession der Pflanzenvereine.

Allgemeine Betrachtungen über die dynamisch-genetischen Verhältnisse der Vegetation in einem Gebiete des Berner Oberlandes.

Mit Anhang: **Versuch zur Gliederung der Pflanzengesellschaften des Lauterbrunnentales nach Sukzessionsreihen.**

Vorwort.

Die vorliegende Studie bildet den ersten, allgemeinen Teil einer umfangreichen Arbeit, betitelt «Die Pflanzengesellschaften des Lauterbrunnentales und ihre Sukzession. Versuch zur Gliederung der Vegetation eines Alpentales nach genetisch-dynamischen Gesichtspunkten.» Der spezielle Hauptteil (24) wird in kurzem zusammen mit 2 Vegetationskarten des Lauterbrunnentales (einer wirtschaftlich-physiognomischen und einer genetisch-dynamischen Karte) in den von der pflanzengeographischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft herausgegebenen Beiträgen zur geobotanischen Landesaufnahme erscheinen. Um auch diesen allgemeinen Teil zu einem geschlossenen Ganzen zu gestalten, sind ihm noch die Ergebnisse der speziellen Untersuchungen beigelegt worden, soweit sie sich durch Sukzessionsschemata ausdrücken lassen, samt einem kurzen, verbindenden Text. Für die eingehende Begründung mancher Tatsache, namentlich auch der Begrenzung der einzelnen Bestandestypen, muss auf die Hauptarbeit verwiesen werden.

Das Material über die Pflanzengesellschaften des Lauterbrunnentales und ihre Sukzession wurde in den Jahren 1914 bis 1917 gesammelt mit Ergänzungen im Sommer 1918, und einzeln wurden für im Lauterbrunnental nicht gut ausgebildete Sukzessionsstadien auch anderwärts gemachte Studien beigezogen.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, bei der Beendigung der Arbeit allen denen, die mich in meinen Studien gefördert haben, den aufrichtigen Dank dafür auszusprechen. Es betrifft dies vor allem Herrn Dr. W. Rytz, Privatdozent für Pflanzengeographie

an der Universität Bern, der meine pflanzengeographischen Studien leitete und Herrn Prof. Dr. Ed. Fischer, Direktor des botanischen Institutes der Universität Bern, der mich in das Studium der Botanik einführte und sich stets lebhaft um den Fortgang der vorliegenden Arbeit interessierte. Vielfache Anregung und Belehrung sowohl in pflanzengeographischer als auch in floristischer Beziehung verdanke ich meinem Freunde Dr. Jos. Braun in Zürich. Herr Prof. Ch. Flahault in Montpellier erweiterte und vertiefte namentlich mein Verständnis für die Vegetation der Mittelmeerlande und der Cevennen. In zuvorkommender Weise half mir Prof. C. Schröter in Zürich mehrmals mit schwer zugänglicher pflanzengeographischer Literatur aus. Endlich möchte ich auch all der Bekannten im Lauterbrunnental gedenken, die mir den Aufenthalt und die Studien in diesem Tal erleichtert haben und von denen mir mancher zum lieben Freunde geworden ist.
